

TTIP: Was geht mich das an?

AUFKLÄRUNGS-VERSUCH

Die Kolleginnen und Kollegen von Heidelberger Manufacturing Deutschland tauschten sich beim diesjährigen Vertrauensleuteseminar zum Thema TTIP und CETA aus. Gemeinsam mit Andreas Zumach, freier Journalist und Wirtschaftsexperte, erörterten sie Chancen und Risiken des transatlantischen Freihandelsabkommens. (Gastbeitrag Redaktion Drucktiegel)

Am Ende des Seminars war den Vertrauensleuten klar: TTIP hält nicht das, was es verspricht.

Bei TTIP geht es nicht um volkswirtschaftliches Wachstum. Es geht um den Reichtum der Konzerne – genauer gesagt um den Schutz für ihre Investitionen. Durch das Investitionsschutzabkommen können Unternehmen Staaten auf Schadensersatz verklagen, wenn sie durch deren Politik ihre erwarteten Gewinne gefährdet sehen.

»TTIP gefährdet unser Verständnis von Demokratie«, kommentiert Peter Hartmann, Betriebsratsvorsitzender von Heidelberger Manufacturing Deutschland. »Wir Vertrauensleute haben

uns gefragt: Warum finden die Verhandlungen im Geheimen und hinter verschlossenen Türen statt?«

Hinzu kommt: Laut TTIP-Befürwortern sollen 400 000 neue Arbeitsplätze in Europa entstehen. »Was aber verschwiegen wird: Diese entstehen erst in den nächsten zehn Jahren«, sagte Andreas Zumach in seinem Referat. Demgegenüber stehen aktuell rund 25 Millionen arbeitslose Europäer.

»Für uns als Vertrauensleute ist es wichtig, dass Arbeitnehmerrechte, Verbraucherschutz, Sozial- und Umweltstandards nicht gefährdet werden«, meint Vertrauenskörperleiter Frank Hummel. »Einen Wettbewerb, bei dem Staaten und Unternehmen sich



Wir bilden uns eine Meinung zu TTIP. Das Wochenendseminar für Vertrauensleute der IG Metall Göppingen-Geislingen zeigte, dass viel Aufklärung wichtig ist.

Vorteile über Sozial- und Umweltschutzdumping verschaffen, lehnen wir ab.« Mit diesen Positionen stehen die Vertrauensleute nicht allein da: Es gibt ein breites Bündnis gegen TTIP. Wer sich engagie-

ren möchte, kann das unter anderem bei der Aktionsplattform »compact« tun oder sich an den zuständigen IG Metall-Sekretär Michael Kocken wenden. Fazit: Es war ein gelungenes Seminar. ■

TERMINE

Senioren Geislingen

■ 2. Juni, 15.30 Uhr
Treffpunkt Parkplatz
Halle TV Altenstadt

Senioren Göppingen Jahresausflug

■ 9. Juni
Zur »Hammerschmiede«
und SchwäbischHall

Impressum

IG Metall Göppingen-Geislingen
Poststr. 14A
73033 Göppingen
Telefon: 07161 963490
Fax: 07161 9634949
E-Mail:
michael.kocken@igmetall.de

Internet:
goeppingen-geislingen.igm.de
Redaktion:
Michael Kocken
Redaktionsteam Drucktiegel
Martin Purschke (verantwortlich)

Das Ende von Geschmay

Ein trauriger Tag für die Kolleginnen und Kollegen



Mit dem Ende der Württembergischen Filztuchfabrik verlieren die Beschäftigten ihre Arbeit und die Textilindustrie in Göppingen an Bedeutung.

Binder-Betriebsrat nimmt Arbeit auf

Klausurtagung im Mai als Auftakt

Der neu gewählte 17-köpfige Betriebsrat der Firma Binder unternimmt seine ersten Schritte. Im Mai fand eine dreitägige Klausurtagung statt. Dort wurde beraten, welche Themen als erstes angegangen werden müssen.

Auch über eine Aufgabenteilung innerhalb des Gremiums wurde gesprochen. Da es bisher keinen Betriebsrat bei Binder gab, sind alle Kolleginnen und Kollegen »Neulinge«. Die Hoffnung der Beschäftigten ist groß, dass es jetzt

auch bei Binder gute und faire Arbeitsbedingungen und Respekt geben wird.

Die IG Metall Göppingen-Geislingen wird das neue Gremium bei seiner Arbeit aktiv unterstützen. ■